

Drittens gehört es zu den Aufgaben der ideologischen und theoretischen Arbeit die ökonomische Strategie, insbesondere die Notwendigkeit der Entwicklung und Anwendung von Schlüsseltechnologien, umfassend und gründlich zu erklären. Nur so kann das Gesetz der „Ökonomie der Zeit“ beherrscht und ökonomisches Denken gefördert, kann die technologische Schlacht gewonnen werden. Im Parteiprogramm heißt es: „Wo immer ein Kommunist arbeitet und lebt - er wird konsequent für die Verwirklichung der Hauptaufgabe eintreten, er wird die schöpferische Initiative, eine hohe Einstellung zur Arbeit und zum gesellschaftlichen Eigentum, alle sozialistischen Denk- und Verhaltensweisen aktiv und beispielgebend fördern!“

Soziale Rechte Noch enger sollten wir die Art und Weise der Durchführung der wissenschaftlich-technischen Revolution mit der Menschenrechtsfrage verknüpfen. Die Tatsache, daß der wissenschaftlich-technische Fortschritt im Sozialismus dem Wohlstand, der Gesundheit und den geistigen Bedürfnissen dient, ist doch ein Ausdruck gesicherter Menschenrechte. Umgekehrt sind die schlimmen sozialen Folgen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts im Kapitalismus Arbeitslosigkeit, neue Armut, massenhafte und systematisch betriebene Menschenrechtsverletzung.

Viertens sollten wir noch überzeugender zeigen, wie die sozialen und kulturellen Rechte im Sozialismus verwirklicht werden. Sie mußten nicht im Kampf gegen den Staat und die Unternehmer ertrotzt werden, sondern wurden in einem engen, vertrauensvollen Miteinander aller Klassen, Schichten und sozialen Gruppen geschaffen. Sie sind für alle Bürger verwirklicht, niemand ist davon ausgeschlossen. Es gibt keine soziale Degradation, keine „Randgruppen“ und „sozial Geächteten“. Der Sozialismus braucht alle und hat Platz für alle. Die sozialen und kulturellen Rechte sind nicht nur „kollektivistische Prinzipien“, wie der Gegner oft behauptet, sondern reale Möglichkeiten für jeden einzelnen, ein sinnvolles Leben in sozialer Sicherheit und Geborgenheit zu gestalten.

Menschenrechte
sind konkrete
Klassenfragen

Was die politischen und persönlichen Rechte im Sozialismus betrifft, so haben wir keinerlei Grund zur Zurückhaltung in der politisch-ideologischen Arbeit. Auch hier ist der Sozialismus dem Kapitalismus haushoch überlegen. Wir dürfen auf diesem Gebiet dem Gegner nicht das Feld überlassen. Marx hat bewiesen, daß Freiheit und Menschenrechte keine abstrakten Dinge, sondern konkrete Klassenfragen sind. Es geht immer um die Frage: Freiheit, Demokratie und Menschlichkeit für eine Minderheit von Ausbeutern und Profitmachern oder für die Mehrheit des Volkes.

Zuweilen entsteht selbst bei wohlmeinenden Diskussionspartnern und Bündnisgenossen die Auffassung, der Sozialismus habe zwar im Bereich der Wirtschaft, der Wissenschaft, des Kosmos, der sozialen und kulturellen Rechte viel zu bieten, im Bereich der politischen, persönlichen Rechte, der Demokratie sei ihm aber der Kapitalismus noch voraus. Das stimmt natürlich nicht. Aber wir müssen es noch besser verstehen, das Funktionieren der sozialistischen Demokratie „vor Ort“ zu zeigen, in den Betrieben, Genossenschaften und Schulen, in den Wohngebieten, in der Tätigkeit der Parteien, Massenorganisationen und Verbände. Tatsache ist, daß nur durch die schöpferische Tätigkeit der Volksmassen unter Führung der Partei eine DDR geschaffen werden konnte, wie sie heute ist und morgen, für alle Zukunft sein wird.

Das bezieht sich auch auf die sogenannten persönlichen Rechte und Freiheiten, die im Sozialismus, entgegen allen imperialistischen Verdrehun-